



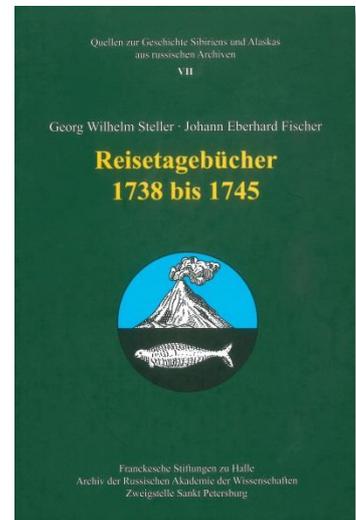
Quellen zur Geschichte Sibiriens und Alaskas aus russischen Archiven

Im Auftrag der Franckeschen Stiftungen und dem Archiv der Russischen Akademie der Wissenschaften Zweigstelle St. Petersburg herausgegeben von Wieland Hintzsche in Zusammenarbeit mit Dittmar Dahlmann, Aleksandr Ch. Èlert, Peter U. Møller, Thomas Müller-Bahlke, Thomas Nickol, Ol'ga V. Novochatko, Nikolaj N. Pokrovskij, Paul Raabe, Ortrun Riha, Vladimir S. Sobolev und Irina V. Tunkina

Band VII

Georg Wilhelm Steller und Johann Eberhard Fischer: Reisetagebücher 1738–1745. Bearbeitet von Wieland Hintzsche unter Mitarbeit von Heike Heklau. Halle 2009.

XLI, 601 S., 1 Karte, € 54,00; ISBN 978-3-447-06313-5



Zur Erforschung Sibiriens und zur Erkundung von Seewegen nach Amerika und Japan wurde in den Jahren 1733 bis 1743 vom Russischen Reich eine unter der Leitung des Dänen Vitus Bering stehende Expedition, die 2. Kamčatkaexpedition, durchgeführt. Mit über 3.000 Teilnehmern gilt sie als eine der größten Expeditionen der Neuzeit. Von der neu gegründeten Russischen Akademie der Wissenschaften nahm eine Gruppe vorwiegend aus Westeuropa stammender Wissenschaftler an dieser Expedition teil, deren Aufgabe es war, in umfassender Weise die Natur, die Völker und die Geschichte Sibiriens zu erforschen.

Der vorliegende Band enthält Reisejournale und geographische Beschreibungen von Georg Wilhelm Steller (1709–1746), Johann Eberhard Fischer (1697–1771) und anderen Teilnehmern der akademischen Gruppen der Expedition aus den Jahren 1738 bis 1745 aus einem Gebiet südlich der Flüsse Tunguska und Angara zwischen dem Oberlauf des Flusses Enisej und der Stadt Irkutsk. Neben der Beschreibung der geographischen und geologischen Besonderheiten dieser Region, den Ansiedlungen und ihren Bewohnern finden sich in den Texten zahlreiche Angaben zur Flora und Fauna der bereisten Gebiete. Die in den Dokumenten enthaltenen Völkerbeschreibungen (u.a. von verschiedenen Tatarengruppen und den Burjaten) gehören zu den frühesten wissenschaftlichen Zeugnissen über die sibirischen Völker, deren systematische Bearbeitung durch Gerhard Friedrich Müller (1705–1783) in der Folge den Ausgangspunkt für die Herausbildung der Ethnologie als Wissenschaft bildete.

Die Dokumente sind durch einen ausführlichen Anmerkungsapparat erschlossen, ein Glossar sowie ein Sach-, Personen- und ein Register der geographischen Namen erleichtern die Nutzung dieser Edition. Eine Übersichtskarte der bereisten Gebiete erleichtert die Orientierung.